



Brüssel, 21. Mai 2014

Inge Gräßle (EVP/CDU):

Kontrollmängel bei Zollpräferenzen abstellen

Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofes

„Der neue Haushaltskontrollausschuss muss sich sofort nach der Wahl mit der Umsetzung von Zollpräferenzen beschäftigen“, schließt Inge Gräßle, die Sprecherin der EVP im Haushaltskontrollausschuss, aus dem heute vorgestellten Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs Nr. 02/2014 „Werden die Präferenzhandelsregelungen angemessen verwaltet?“.

„Der neue Haushaltskontrollausschuss hat umfangreiche Aufgaben in diesem Bereich zu erledigen. Der Rechnungshof macht im Sonderbericht auf Kontrollmängel aufmerksam, die in dieser Form sofort abgestellt gehören. Der erstmalige Bericht des Rechnungshofs in diesem Bereich, zeigt, dass es höchste Zeit war, dass der Rechnungshof sich diesem Bereich verstärkt widmet.“, so Gräßle.

Zollpräferenzen sind vorteilhaftere Handelsregeln, um den Handel zwischen der Europäischen Union und Drittstaaten zu begünstigen. Der Europäische Rechnungshof hat in seinem heute vorgestellten Sonderbericht untersucht, ob diese Regeln auch richtig angewendet werden.

Für weitere Informationen:

Dr. Inge Gräßle MdEP, Tel. +32 2284 7868;